

Friedrich Reichert

geb. Schw. Hall 31. 10. 1908

† Schw. Hall 28. 10. 1987



Die Nachricht vom plötzlichen Tod von Friedrich Reichert hat nicht nur seine Angehörigen, sondern auch seine zahlreichen guten Freunde erschüttert.

Friedrich Reichert stammte aus einer Familie, die im Mannesstamm 1731 aus Aldingen nach Hall gekommen war, aber bald in die alten Siederfamilien einheiratete, wie die Gräter, Seiferheld und alle die anderen. Der Tod seines Vaters, des Haalschreibers, zwang ihn schon früh, das Gymnasium zu verlassen und eine kaufmännische Lehre (bei Kade in Hessental) anzutreten. Schon als Kind hat er durch eine unglückliche Operation ein Kniegelenk eingebüßt. Sein Berufsleben hat er als Kaufmann bei den Firmen Ensinger und Nudel-Franz verbracht. Aus der Ehe mit Emilie Jedele († 1979) gingen drei tüchtige Söhne hervor. Als 1975 sein Schulkamerad Dr. Breit ihn bat, die Kasse des Historischen Vereins für Württembergisch Franken zu übernehmen, erwies sich bald auch für den Verein, was für ein sachkundiger, fähiger und geschickter Kaufmann er war. Er wußte stets, die Mittel auf die günstigste Weise anzulegen und sie rechtzeitig für die zahlreichen Veröffentlichungen dieser Jahre freizumachen. Besonders mühsam war die Umstellung auf die Datenverarbeitung, die er mit unermüdlichem Fleiß vollbrachte. Friedrich Reichert war stets an der Geschichte seiner Heimat stark interessiert und in den Siedersachen wohl beschlagen. Fehlen wird uns vor allem der Mensch Friedrich Reichert mit seiner klugen, klaren und nüchternen Sicht der Welt, seinem gütigen und hilfsbereiten Wesen und seinem stillen Humor. Mit ihm ist wieder ein Stück des guten alten Hall von uns gegangen.

Gerd Wunder